

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 12

┌ Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
in **Berlin**
2012

Impressum

Statistischer Bericht
KV 2 - j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Oktober 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2012.....	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 bis 2012 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2012 nach Hilfearten und Bezirken.....	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 462, 565) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 bis 2012 nach Art der Hilfe

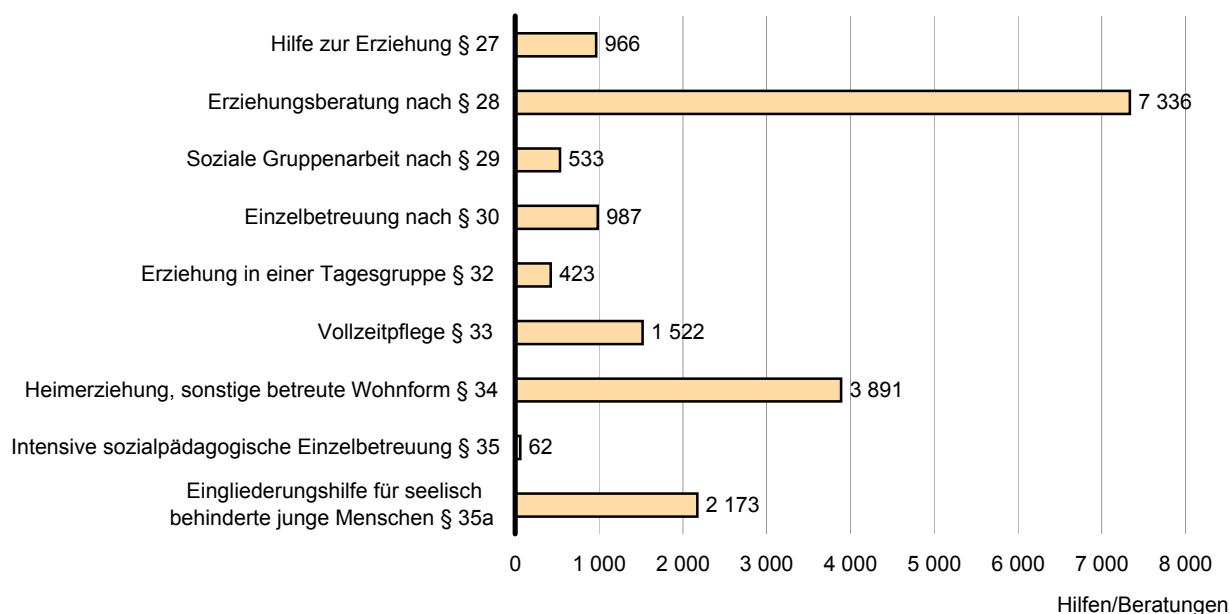
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	2 413	2 550	2 625	2 426	2 482	2 187	2 789	2 866	3 053
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	133	186	116	102	128	82	78	188	98
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	2 280	2 364	2 509	2 324	2 354	2 105	2 711	2 678	2 955
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	21 982	22 164	21 885	21 602	21 777	21 320	16 773	17 109	17 893
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	759	764	853	718	722	799	900	833	966
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 664	15 737	15 213	15 711	15 858	15 541	7 337	7 570	7 336
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	386	398	413	414	428	343	511	481	533
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 069	1 114	1 081	1 108	1 019	993	856	940	987
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	296	285	273	290	286	274	452	415	423
Vollzeitpflege § 33	373	358	415	355	356	378	1 376	1 378	1 522
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	2 366	2 282	2 290	2 262	2 160	2 042	3 726	3 617	3 891
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	99	81	77	120	89	69	79	59	62
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	970	1 145	1 270	624	859	881	1 536	1 816	2 173
Insgesamt	24 395	24 714	24 510	24 028	24 259	23 507	19 562	19 975	20 946
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	4 684	4 832	4 959	4 780	4 708	4 362	5 232	5 254	5 668
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	2 837	2 743	2 779	2 689	2 603	2 491	5 224	5 118	5 508
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 413	2 550	2 625	2 426	2 482	2 187	2 789	2 866	3 053
Zahl der jungen Menschen.....	4 861	5 062	5 254	4 961	4 925	4 495	5 791	5 945	6 311

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 625	2 187	3 053	16	3 037
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	116	82	98	–	98
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 509	2 105	2 955	16	2 939
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	21 885	21 320	17 893	4 370	13 523
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	853	799	966	12	954
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 213	15 541	7 336	3 103	4 233
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	413	343	533	1	532
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 081	993	987	5	982
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	273	274	423	3	420
Vollzeitpflege § 33	415	378	1 522	1 207	315
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 290	2 042	3 891	18	3 873
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	77	69	62	–	62
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 270	881	2 173	21	2 152
Insgesamt	24 510	23 507	20 946	4 386	16 560
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	4 959	4 362	5 668	32	5 636
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 779	2 491	5 508	1 227	4 281
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 625	2 187	3 053	16	3 037
Zahl der jungen Menschen.....	5 254	4 495	6 311	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2012



2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonne Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	3 552	111	44	2 039	–	8	1 058
3 - 6.....	4 204	93	42	2 929	–	19	884
6 - 9.....	4 445	172	52	2 747	94	65	885
9 - 12.....	4 948	264	47	2 639	191	111	822
12 - 15.....	4 481	293	61	2 204	96	257	722
15 - 18.....	4 036	190	40	1 844	30	300	471
18 und älter.....	1 473	27	11	811	2	321	115
Insgesamt.....	27 139	1 150	297	15 213	413	1 081	4 957
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	9 275	368	110	4 510	229	379	2 389
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	4 673	187	68	2 095	144	201	1 383
				männlich			
unter 3.....	1 859	58	26	1 071	–	6	548
3 - 6.....	2 261	48	25	1 564	–	13	474
6 - 9.....	2 543	104	28	1 544	63	44	484
9 - 12.....	2 893	161	20	1 481	132	80	460
12 - 15.....	2 406	171	36	1 076	62	172	404
15 - 18.....	1 975	111	26	855	22	167	237
18 und älter.....	728	13	5	398	1	154	64
Zusammen.....	14 665	666	166	7 989	280	636	2 671
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	5 178	218	54	2 475	171	236	1 279
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 646	113	35	1 179	112	119	740
				weiblich			
unter 3.....	1 693	53	18	968	–	2	510
3 - 6.....	1 943	45	17	1 365	–	6	410
6 - 9.....	1 902	68	24	1 203	31	21	401
9 - 12.....	2 055	103	27	1 158	59	31	362
12 - 15.....	2 075	122	25	1 128	34	85	318
15 - 18.....	2 061	79	14	989	8	133	234
18 und älter.....	745	14	6	413	1	167	51
Zusammen.....	12 474	484	131	7 224	133	445	2 286
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	4 097	150	56	2 035	58	143	1 110
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 027	74	33	916	32	82	643

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	2 509	74	25	1 630	–	7	636
3 - 6.....	3 910	61	25	2 889	–	13	744
6 - 9.....	3 952	109	35	2 791	32	53	748
9 - 12.....	4 389	177	29	2 737	124	86	745
12 - 15.....	4 532	321	37	2 378	123	176	684
15 - 18.....	4 036	198	33	2 031	59	264	533
18 und älter.....	2 487	50	7	1 085	5	394	214
Insgesamt.....	25 815	990	191	15 541	343	993	4 304
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	9 035	331	78	4 766	190	360	2 180
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	4 409	184	56	2 028	125	190	1 307
				männlich			
unter 3.....	1 335	36	14	856	–	3	355
3 - 6.....	2 076	30	13	1 522	–	7	410
6 - 9.....	2 221	68	19	1 559	17	38	403
9 - 12.....	2 559	106	13	1 547	90	63	424
12 - 15.....	2 455	193	20	1 197	82	120	363
15 - 18.....	2 014	110	20	927	42	156	278
18 und älter.....	1 224	21	3	532	4	180	103
Zusammen.....	13 884	564	102	8 140	235	567	2 336
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	5 026	176	38	2 608	135	217	1 183
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 464	98	28	1 137	86	113	683
				weiblich			
unter 3.....	1 174	38	11	774	–	4	281
3 - 6.....	1 834	31	12	1 367	–	6	334
6 - 9.....	1 731	41	16	1 232	15	15	345
9 - 12.....	1 830	71	16	1 190	34	23	321
12 - 15.....	2 077	128	17	1 181	41	56	321
15 - 18.....	2 022	88	13	1 104	17	108	255
18 und älter.....	1 263	29	4	553	1	214	111
Zusammen.....	11 931	426	89	7 401	108	426	1 968
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	4 009	155	40	2 158	55	143	997
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	1 945	86	28	891	39	77	624

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

insgesamt							
3	72	84	–	3	688	164	unter 3
4	87	91	–	21	800	182	3 - 6
30	42	114	–	33	942	158	6 - 9
98	38	154	1	229	1 193	205	9 - 12
93	36	382	3	336	1 327	448	12 - 15
46	40	683	29	153	1 060	731	15 - 18
–	63	534	36	106	649	603	18 und älter
274	378	2 042	69	881	6 659	2 491	Insgesamt
							ausländische Herkunft
87	101	704	15	301	3 059	841	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
35	34	370	8	128	1 786	425	deutsch gesprochen
männlich							
2	45	37	–	1	382	86	unter 3
2	36	55	–	14	438	95	3 - 6
18	24	70	–	24	525	96	6 - 9
80	20	88	–	141	744	115	9 - 12
79	16	200	1	204	792	237	12 - 15
32	16	338	12	103	593	360	15 - 18
–	33	280	13	58	304	314	18 und älter
213	190	1 068	26	545	3 778	1 303	Zusammen
							ausländische Herkunft
76	47	395	6	183	1 737	462	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
28	17	216	3	83	974	246	deutsch gesprochen
weiblich							
1	27	47	–	2	306	78	unter 3
2	51	36	–	7	362	87	3 - 6
12	18	44	–	9	417	62	6 - 9
18	18	66	1	88	449	90	9 - 12
14	20	182	2	132	535	211	12 - 15
14	24	345	17	50	467	371	15 - 18
–	30	254	23	48	345	289	18 und älter
61	188	974	43	336	2 881	1 188	Zusammen
							ausländische Herkunft
11	54	309	9	118	1 322	379	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
7	17	154	5	45	812	179	deutsch gesprochen

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	9 756	19	–	9 376	–	1	16
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 754	950	116	5 837	413	1 080	2 493
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	612	15	4	405	13	30	76
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 101	121	30	736	94	223	514
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	421	2	–	329	–	11	30
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 309	47	9	2 705	31	75	117
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	914	9	1	755	–	9	17
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 966	623	66	906	268	716	1 699
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	431	133	6	1	7	16	40
Insgesamt	24 510	969	116	15 213	413	1 081	2 509

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
2	300	7	–	35	34	308	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
271	115	2 283	77	1 235	4 925	2 471	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
1	9	46	2	15	132	55	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
31	13	266	16	87	950	289	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
14	–	29	1	5	57	29	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
30	–	259	7	38	282	261	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	2	115	1	4	32	117	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
189	82	1 522	49	912	3 306	1 657	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
4	9	46	1	174	166	63	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
273	415	2 290	77	1 270	4 959	2 779	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 271	14	–	9 941	–	1	7
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 236	867	82	5 600	343	992	2 098
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	582	12	4	380	18	32	84
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 905	106	22	687	85	191	446
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	393	1	–	338	–	9	29
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 136	35	6	2 586	22	72	97
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	952	6	1	812	–	10	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 917	575	46	797	218	657	1 398
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	351	132	3	–	–	21	30
Insgesamt	23 507	881	82	15 541	343	993	2 105

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
–	278	6	–	24	22	284	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
274	100	2 036	69	857	4 340	2 207	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
5	4	35	2	10	148	39	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
48	12	242	7	81	848	261	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
6	–	9	–	1	45	9	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
49	–	247	6	22	270	249	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	5	100	2	2	29	105	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
158	77	1 356	52	629	2 838	1 484	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
7	2	47	–	112	162	60	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
274	378	2 042	69	881	4 362	2 491	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 386	12	–	3 103	1	5	16
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	16 560	1 052	98	4 233	532	982	2 939
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	771	8	1	463	16	36	104
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 027	107	23	318	125	188	588
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	479	3	2	359	–	11	47
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 889	40	10	1 965	35	68	125
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	632	4	–	376	1	7	21
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	9 131	701	59	751	346	662	2 011
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	631	189	3	1	9	10	43
Insgesamt	20 946	1 064	98	7 336	533	987	2 955

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
3	1 207	18	–	21	32	1 227	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
420	315	3 873	62	2 152	5 636	4 281	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
2	32	83	1	26	164	115	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
41	55	446	20	139	1 032	508	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
18	–	32	1	8	79	32	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
43	1	540	4	68	295	542	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	17	187	–	17	32	204	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
305	185	2 522	35	1 613	3 821	2 779	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
9	25	63	1	281	213	101	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
423	1 522	3 891	62	2 173	5 668	5 508	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	7 156	268	36	4 916	145	215	649
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 498	501	56	7 437	201	569	1 549
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 023	164	22	2 496	58	217	296
Eltern sind verstorben.....	126	6	–	35	1	18	9
Unbekannt.....	707	30	2	329	8	62	6
Insgesamt.....	24 510	969	116	15 213	413	1 081	2 509
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 522	509	75	3 482	249	691	1 899
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	6 792	236	27	4 969	126	202	542
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	11 921	456	45	7 563	163	528	1 288
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 022	170	10	2 602	49	193	261
Eltern sind verstorben.....	103	2	–	33	–	18	8
Unbekannt.....	669	17	–	374	5	52	6
Insgesamt.....	23 507	881	82	15 541	343	993	2 105
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 111	437	44	3 814	222	662	1 653
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	6 026	305	33	2 712	214	204	793
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 648	529	41	3 357	248	536	1 813
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 332	182	22	1 161	61	184	334
Eltern sind verstorben.....	226	8	–	18	1	18	7
Unbekannt.....	714	40	2	88	9	45	8
Insgesamt.....	20 946	1 064	98	7 336	533	987	2 955
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	11 018	538	73	1 743	338	625	2 312

¹ Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
77	57	324	15	490	1 277	400	Eltern leben zusammen
139	274	1 261	42	525	2 798	1 578	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
52	43	512	15	170	749	564	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
2	18	29	3	5	33	50	Eltern sind verstorben
3	23	164	2	80	102	187	Unbekannt
273	415	2 290	77	1 270	4 959	2 779	Insgesamt
184	359	1 613	47	489	3 378	2 007	darunter mit Bezug von Transferleistungen
Beendete Hilfen/Beratungen							
51	46	285	9	326	1 093	348	Eltern leben zusammen
158	253	1 066	40	406	2 465	1 358	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
58	50	508	17	114	692	573	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	10	30	–	2	28	40	Eltern sind verstorben
7	19	153	3	33	84	172	Unbekannt
274	378	2 042	69	881	4 362	2 491	Insgesamt
199	329	1 394	41	360	3 040	1 762	darunter mit Bezug von Transferleistungen
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
124	219	557	18	880	1 565	802	Eltern leben zusammen
216	902	2 158	28	861	3 181	3 112	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
76	205	814	11	304	790	1 033	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
2	72	88	3	9	33	163	Eltern sind verstorben
5	124	274	2	119	99	398	Unbekannt
423	1 522	3 891	62	2 173	5 668	5 508	Insgesamt
271	1 335	2 975	42	839	3 920	4 363	darunter mit Bezug von Transferleistungen

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	674	921	34	5	148	9	72
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 048	2 217	105	30	484	70	174
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 764	2 543	121	29	865	16	97
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 308	7 275	366	64	3 158	167	399
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 287	4 640	203	30	2 591	45	221
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	7 974	11 664	336	38	9 208	114	327
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 093	5 217	376	30	2 211	226	425
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 750	5 946	361	26	3 278	84	323
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 174	5 235	354	27	2 001	209	516
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	438	438	14	–	6	2	21
Insgesamt	24 510	46 096	2 270	279	23 950	942	2 575

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe							Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a		
118	3	109	396	8	24	Unversorgtheit des jungen Menschen	
688	40	145	435	11	65	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	
520	17	177	665	6	59	Gefährdung des Kindeswohls	
1 514	143	190	1 073	35	230	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	
718	46	121	550	12	133	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	
831	49	42	564	17	176	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	
589	158	17	769	42	404	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	
443	91	38	483	32	813	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen	
437	182	8	582	38	908	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	
103	2	99	161	1	29	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	
5 961	731	946	5 678	202	2 841	Insgesamt	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	976	1 356	39	2	61	8	68
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 384	3 135	91	26	171	108	177
Gefährdung des Kindeswohls.....	2 159	3 440	88	22	315	24	93
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 022	7 453	339	56	1 565	225	407
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 170	4 952	199	24	1 614	63	228
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	4 289	7 667	321	25	4 711	125	273
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 575	4 616	440	26	1 081	282	361
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 087	5 687	479	20	1 763	128	307
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 330	5 313	455	27	953	281	450
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	954	954	20	–	1	2	24
Insgesamt	20 946	44 573	2 471	228	12 235	1 246	2 388

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe							Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a		
134	6	324	668	8	40	Unversorgtheit des jungen Menschen	
922	77	529	915	11	134	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	
557	23	778	1 446	7	109	Gefährdung des Kindeswohls	
1 816	204	617	1 820	23	437	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	
896	64	567	1 091	10	220	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	
939	88	139	772	14	285	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	
637	213	58	890	32	622	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	
513	162	129	820	24	1 362	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen	
496	267	31	758	32	1 590	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	
122	5	299	434	1	46	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	
7 032	1 109	3 471	9 614	162	4 845	Insgesamt	

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2012 nach Hilfearten und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt ¹	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Mitte.....	1 531	268	191	16	175	1 340	60	555
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 926	289	307	9	298	1 619	137	515
Pankow.....	2 499	42	456	2	454	2 043	65	702
Charlottenburg-Wilmersdorf...	1 249	176	228	4	224	1 021	68	361
Spandau.....	1 255	227	158	3	155	1 097	12	628
Steglitz-Zehlendorf.....	1 292	91	133	7	126	1 159	68	606
Tempelhof-Schöneberg.....	1 918	102	157	7	150	1 761	44	1 122
Neukölln.....	2 211	176	329	7	322	1 882	75	927
Treptow-Köpenick.....	1 462	37	204	7	197	1 258	33	486
Marzahn-Hellersdorf.....	2 517	201	414	21	393	2 103	175	409
Lichtenberg.....	1 235	258	119	10	109	1 116	73	516
Reinickendorf.....	1 851	259	357	5	352	1 494	156	509
Berlin	20 946	2 126	3 053	98	2 955	17 893	966	7 336

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
28	34	27	89	259	3	285	Mitte
144	104	40	85	321	5	268	Friedrichshain-Kreuzberg
53	183	42	161	429	6	402	Pankow
52	64	39	103	196	2	136	Charlottenburg-Wilmersdorf
17	34	20	102	258	1	25	Spandau
18	44	33	72	174	12	132	Steglitz-Zehlendorf
46	44	40	72	214	4	175	Tempelhof-Schöneberg
74	150	19	240	240	12	145	Neukölln
8	77	33	128	370	4	119	Treptow-Köpenick
51	137	84	235	788	4	220	Marzahn-Hellersdorf
21	39	8	75	254	2	128	Lichtenberg
21	77	38	160	388	7	138	Reinickendorf
533	987	423	1 522	3 891	62	2 173	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Land Brandenburg 2012
K V 2 - j / 12